



Erfreuliche Berichtssaison bei nebulösem Ausblick

Die Berichtssaison ist bislang erfreulich ausgefallen. Obschon die Ertrags- und Gewinn-schätzungen zuletzt erhöht wurden, haben bislang rund drei Viertel der publizierten Ergebnisse die Erwartungen übertroffen. Beim Ausblick bleiben die Unternehmen angesichts der Pandemie-Unsicherheiten zurückhaltend. Das führte zu einer Konsolidierung auf den Aktienmärkten.

Es handelt sich jedoch nicht um ein Signal, als hätte sich die Risikoneigung geändert. Als am vergangenen Freitag die Aktientableaus sich rot einfärbten, verloren weltweit auch die Staatsanleihen. Deshalb handelt es sich eher um einen vorübergehenden Rücksetzer. Die Nervosität ergab sich, als zwei Hedge Fonds gerettet werden mussten. Sie hatten mit Short-Positionen grosse Verluste erlitten und gerieten in Schieflage. Mitverursacher des Fiaskos war die offenkundige Möglichkeit in den USA, mehr als 100% der verfügbaren Aktien «leer» zu verkaufen – ein Unding, das auf veraltete Abwicklungssysteme zurückzuführen ist.

Makroökonomisch blieb die Woche flau. Die Zentralbanken in der Eurozone und in den USA bestätigten ihre expansive Geldpolitik. Der Internationale Währungsfonds hob die globale Wachstumsprognose für 2021 auf 5.5% an. Besonders deutlich dürften die Wachstumsraten in Asien ausfallen. Deshalb richten sich immer mehr Blicke auf die damit verbundene Erhöhung der Rohstoffnachfrage.

Apple berichtete über den Absatz von 90.1 Millionen iPhones, der massgeblich zu einem Quartalsumsatz von 111.4 Milliarden Dollar (+21%) geführt hat. Übers Gesamtjahr blieb Samsung mit 20.6% Marktanteilen vor Apple mit 15.9% im Lead. Microsoft steigerte zuletzt den Quartalsumsatz auf 43.1 Milliarden Dollar (+17%) und den Gewinn auf 15.5 Milliarden Dollar (+33%). Stärker stieg der Umsatz von Facebook auf 28.1 Milliarden Dollar (+33%), aber beim Ausblick auf das laufende Jahr blieben alle Tech-Konzerne vorsichtig. SAP erfreute mit dem Börsengang der Qualtrics-Tochter. Vor zwei Jahren wurde der Datenanalytist für 8 Milliarden Dollar gekauft. Zuletzt lag der Börsenwert bei 22 Milliarden Dollar. Mit einem Teil soll die Dividende erhöht werden. SAP befindet sich in einer Transformation, die ab 2023 zu einem beschleunigten Wachstum führen dürfte. SGS strotzte vor Zuversicht. Der Schweizer Warenprüfkonzern vermochte die operative Marge auf dem Vorjahresniveau von 16.1% zu halten. Sowohl der operative wie auch der freie Cashflow fielen höher als im Vorjahr aus. Das ermöglicht, die Dividende unverändert hoch zu halten. Die Dividendenrendite liegt bei 3.0%. Für eine aussagekräftige Jahresprognose lässt sich SGS Zeit bis Mai, wenn gleichzeitig die neuen Mittelfristziele für die Periode 2021 bis 2023 vorgestellt werden.

Der Swiss Market Index beendete die Woche bei 10'591 Punkten (-1.1% seit Jahresbeginn).

Marktdaten

Aktienmärkte		Seit 31.12.20	
SMI	10'591.1		-1.1%
SPI	13'192.9		-1.0%
DAX €	13'432.9		-2.1%
Euro Stoxx 50 €	3'481.4		-2.0%
S&P 500 \$	3'714.2		-1.1%
Dow Jones \$	29'982.6		-2.0%
Nasdaq \$	13'070.7		+1.4%
MSCI EM \$	1'329.6		+3.0%
MSCI World \$	2'661.7		-1.1%
Obligationenmärkte		Seit 31.12.20	
SBI Dom Gov TR	237.1		-1.4%
SBI Dom Non-Gov TR	120.0		+0.1%
Immobilienmärkte		Seit 31.12.20	
SXI RE Funds	466.7		-3.5%
SXI RE Shares	2'983.8		-2.3%
Rohstoffe		Seit 31.12.20	
Öl (WTI; \$/Bbl.)	52.2		+7.6%
Gold (CHF/kg)	52'885.6		-1.9%
Wechselkurse		Seit 31.12.20	
EUR/CHF	1.0810		-0.1%
USD/CHF	0.8903		+0.6%
EUR/USD	1.2136		-0.7%
Kurzfristige Zinsen			
	3M	Prog. 3M	Prog. 12M
CHF	-0.76	-0.8	-0.6 -0.8 -0.6
EUR	-0.54	-0.6	-0.5 -0.6 -0.4
USD	+0.20	0.0	+0.3 0.0 +0.3
Langfristige Zinsen			
	10-Jahre	Prog. 3M	Prog. 12M
CHF	-0.42	-0.6	-0.4 -0.3 -0.1
EUR	-0.54	-0.6	-0.3 -0.2 +0.2
USD	+1.07	+1.2	+1.4 +1.4 +1.6
Teuerung			
	2021P	2022P	2023P
Schweiz	+0.5%	+1.2%	+1.2%
Euroland	+1.0%	+1.5%	+2.0%
USA	+1.6%	+2.4%	+2.5%
Wirtschaft (BIP real)			
	2021P	2022P	2023P
Schweiz	+5.0%	+2.0%	+1.8%
Euroland	+6.0%	+2.6%	+1.8%
USA	+3.0%	+2.0%	+2.2%
Global	+5.4%	+3.5%	+3.5%

Thema der Woche: The Big Short



Vor sechs Jahren hat der Film «The Big Short» die Jungen mit den Praktiken an der Wall Street vertraut gemacht. Hauptthema war die Wette, dass die Immobilienpreise in den USA fallen würden. Man schrieb das Jahr 2008. Ein Hedge Fund machte eine grosse Wette auf den Preiszerfall, an den zunächst niemand richtig glauben wollte.

Dabei wird schon weit vor der eigentlichen Krise klar, dass die Banken ihre Zwickmühle erkannt haben: Sie verkauften die eigenen faulen Papiere an nichtsahnende Kunden und wetteten ebenfalls gegen den Häusermarkt. Die Weltwirtschaft geriet ins Wanken, doch die Verursacher der Krise, die grossen Banken, wurden mit Staatsgeld gerettet.

Der Film passte zur Verarbeitung der letzten grossen Finanzkrise. Das Geschehen hinter den Kulissen wurde schon im Film «The Wolf of Wall Street» (2013) mit Leonardo DiCaprio geschildert. Dieser hatte rasch gelernt, dass an der Wall Street nicht das Wohl der Kunden im Vordergrund steht, sondern das gnadenlose Verdienen von Provisionen.

Mit solchen Filmen sozialisiert haben sich immer mehr junge Anleger ein Bild der Wall Street und deren Praktiken zurechtgelegt. Unzimperliche Hedge Fonds Manager zogen die Aufmerksamkeit auf sich. Einige streuten im vergangenen Jahr böse Gerüchte über Elon Musk und Tesla, worauf in sozialen Medien der Kauf von Tesla-Aktien forciert und das Kaputtmachen der Hedge Fonds wegen fehlgeschlagener Short-Positionen tatsächlich realisiert wurde.

Immer mehr folgten anschliessend diesen Plattformen, die sich als «Robinhood» auf den Kapitalmärkten verstanden. Gemeinsam mit Elon Musk (50 Millionen Follower auf Twitter) wurden einzelne Firmen vor den Leerverkäufen der Hedge Fonds gerettet. Perplex kapitulierte die Wall Street. Die Deutungshoheit verlor sie vorübergehend an die Jungen, die im Schwarm millionenfach auftraten. Der «Mob von Kleinspekulanten» (Finanz und Wirtschaft) und die «über Plattformen organisierten Horden von Kleinanlegern» (NZZ) jagten der Wall Street jedenfalls einen mächtigen Schrecken ein.

Die wichtigsten Termine in der neuen Woche

1. Februar 2021 Schweiz: Einkaufsmanager Industrie & KOF Beschäftigungsindikator Januar
3. Februar 2021 Eurozone / Deutschland: Einkaufsmanager Dienstleistungen Februar
4. Februar 2021 USA: Erstanträge Arbeitslosenhilfe & Auftragseingang langlebige Güter Februar
5. Februar 2021 Deutschland: Auftragseingang Industrie Februar

Nachrichten

Zugerberg Finanz Wirtschafts- und Börsenausblick Januar 2021

Aufgrund der aktuellen Covid-19 Situation haben wir unseren Wirtschafts- und Börsenausblick Januar 2021 «virtuell» durchgeführt. Nach Anmeldung erhalten Sie einen Videolink per E-Mail. Im Video können Sie diese drei Referate sehen:

Rück- und Ausblick Zugerberg Finanz AG (Timo Dainese, CEO)

Rück- und Ausblick Wirtschaft und Kapitalmärkte (Prof. Dr. Maurice Pedergnana, Chefökonom)

Sonderthema «USA – Quo Vadis?» (Martin Dahinden, ehemaliger Schweizer Botschafter in Washington)

[zur Anmeldung](#)

Auszüge und Berichterstattung 2020

Nachfolgend finden Sie die Versandtermine der Jahresendunterlagen:

Depotauszüge Zugerberg Finanz FP, NH, Z Zugerberg Finanz Revo Versand: Woche 4

Depotauszug Zugerberg Finanz R Versand: Woche 2

Rechenschaftsablage Zugerberg Finanz R Versand: Woche 4

Steuerbescheinigung Zugerberg Finanz 3a Versand: Woche 5

Depotauszug Zugerberg Finanz FZ, 3a Versand: Woche 5/6

Steuerauszüge Versand: Woche 5/6

Halbjahresbericht Zugerberg Finanz Versand: Woche 5

Alle hier veröffentlichten Angaben dienen ausschliesslich der Information und stellen keine Anlageberatung oder sonstige Empfehlung dar. Die vorliegende Publikation beruht unserer Auffassung nach auf als zuverlässig und genau geltenden, allgemein zugänglichen Quellen. Für die Richtigkeit und/oder Vollständigkeit der Informationen können wir keine Gewähr übernehmen. Diese Publikation richtet sich ausschliesslich an Kunden/Interessenten aus der Schweiz und die rechtlichen Hinweise im Impressum auf www.zugerberg-finanz.ch finden entsprechend Anwendung. © Zugerberg Finanz AG, Daten per 29.01.2021. Bilder: Andreas Busslinger, MichaelJBerlin – stock.adobe.com.